

Digitales Praxis Forum

Betonschutzwände auf Bundesfernstraßen

Qualität verbindet:

Die Gütegemeinschaft

Betonschutzwand & Gleitformbau e.V.

Dipl.-Ing. Hermann Schievenbusch,

Gütegemeinschaft Betonschutzwand und Gleitformbau e. V.



■ Gründung

1. Februar 1987 : Erste Gespräche interessierter Kreise
30. Juni 1987 : Gründung der Gütegemeinschaft Beton-Gleitformbau e. V.
29. September 1987 : Eintragung ins Vereinsregister Gießen

■ Umfirmierung

2003 Initiative Betonschutzwand

Zusammenschluss von 10 Interessensvertretern der Betonschutzwandindustrie

■ Umfirmierung

2003 Initiative Betonschutzwand

Zusammenschluss von 10 Interessensvertretern der Betonschutzwandindustrie

2010 Umfirmierung der Gütegemeinschaft

Gütegemeinschaft Beton-Gleitformbau e. V. wird zur

Gütegemeinschaft Betonschutzwand & Gleitformbau e.V.

- Satzungsänderung
- Beitritt von Herstellern von Betonschutzwandfertigteilen

■ Organisation

Eingetragener Verein (e. V.) gemäß BGB

Vorstandsvorsitzender : Ingo Stoffels (DELTABLOC Deutschland GmbH)

Vorstand : Ulrich Nolting (InformationsZentrum Beton GmbH)
Kay Petersen (VSB infra GmbH & Co. KG)
Ulrich Sasse (REBLOC GmbH)
Andreas Tiemann (Heinz Schnorpfeil Bau GmbH)

Obmann für den AKTuM: Hermann Volk (Linetech GmbH))

Geschäftsführung: : Hermann Schievenbusch

Mitgliederanzahl : 19

Organisation

Vereinssitz: : Gerhard-Koch-Str. 2+4, 73760 Ostfildern



<https://www.besser-beton.de>



Aktuelles

Betonschutzwände

Gleitformbau

Systemkonfigurator

Service

Organisation

Zur Sicherheit. Besser. Beton!

Moderne Fahrzeug-Rückhaltesysteme aus Beton vereinen system- und konstruktionsbedingt entscheidende Vorteile. Aufgrund ihrer hohen Steifigkeit weisen Schutzwände aus Beton eine sehr hohe Durchbruchssicherheit bei gleichzeitig großen Leistungsreserven auf.

Von der Fahrbahn abkommende Fahrzeuge werden sicher aufgehalten und kontrolliert auf die Fahrbahn zurückgeleitet, ohne die Wand zu durchbrechen. Insbesondere der Schwerlastverkehr wird im Falle eines Aufpralls sicher zurückgehalten, so dass Durchbrüche in die Gegenfahrbahn verhindert werden. Ein weiterer Vorteil: Betonschutzwände können als geschlossenes Schutzsystem nicht unterfahren werden. Das bietet auch Motorrädern und niedrigen Autos optimalen Schutz.

Auch beim Blick auf die Instandhaltung zeigen sich viele Vorteile. So überbieten moderne Betonschutzwände die Forderungen nach einer Dauerhaftigkeit von 25 Jahren bei Weitem. Dazu kommt: Reparaturen nach einem Anprall sind nur selten erforderlich. Für diesen Fall gibt es geprüfte Reparaturverfahren, mit denen das ursprüngliche Leistungsvermögen schnell wiederhergestellt werden kann. Zieht man dann noch den sehr geringen Flächenverbrauch, die enorm niedrigen Wartungskosten und den nahezu unterhaltungsfreien Mittelstreifen mit ins Kalkül, zeigt sich: Die Gesamtkosten von Betonschutzwänden sind während des gesamten Lebenszyklus ebenso wie die volkswirtschaftlichen Kosten konkurrenzlos niedrig.

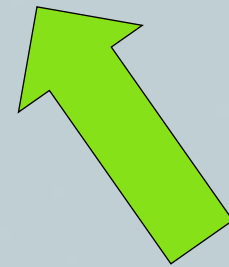




Alle Produkte. Schnell Gefunden!

Finden Sie genau das passende Produkt in unserem Systemkonfigurator!

→ [ZUM SYSTEMKONFIGURATOR](#)



Systemkonfigurator

Finden Sie die passende Schutzeinrichtung für Ihr Projekt in unserem Systemkonfigurator.

Wählen Sie zuerst die Aufhaltestufe und den Wirkungsbereich aus:

Aufhaltestufe	Wirkungsbereich
<input type="checkbox"/> N2 <input type="checkbox"/> H1 <input type="checkbox"/> H2 <input type="checkbox"/> H3 <input type="checkbox"/> H4b	<input type="checkbox"/> W1 <input type="checkbox"/> W2 <input type="checkbox"/> W3 <input type="checkbox"/> W4 <input type="checkbox"/> W5 <input type="checkbox"/> W6 <input type="checkbox"/> W7

Mit wenigen Klicks bis zum Wunschsystem – so funktioniert der Systemkonfigurator:

1. Wählen Sie oben die Aufhaltestufe oder den Wirkungsbereich aus.
2. Im Bedarfsfall können Sie die Auswahl um weitere Kriterien eingrenzen.
3. Systeme, die Ihre Anforderungen übererfüllen, folgen in einer weiteren Liste.
4. Durch Klick auf das „+“-Zeichen erhalten Sie detaillierte Informationen zum gewählten System. Neben wichtigen Maßen, CE-Kennzeichnung, VGVF-Informationen und Bildern finden Sie auch den Direktkontakt zum Hersteller.

Informationen und Bildern finden Sie auch den Direktkontakt zum Hersteller.

Systemkonfigurator

Finden Sie die passende Schutzeinrichtung für Ihr Projekt in unserem Systemkonfigurator.

Wählen Sie zuerst die Aufhaltestufe und den Wirkungsbereich aus:

Aufhaltestufe N2 H1 H2 H3 H4b

Wirkungsbereich W1 W2 W3 W4 W5 W6 W7

Mit wenigen Klicks bis zum Wunschsystem – so funktioniert der Systemkonfigurator:

1. Wählen Sie oben die Aufhaltestufe oder den Wirkungsbereich aus.
2. Im Bedarfsfall können Sie die Auswahl um weitere Kriterien eingrenzen.
3. Systeme, die Ihre Anforderungen übererfüllen, folgen in einer weiteren Liste.
4. Durch Klick auf das „+“-Zeichen erhalten Sie detaillierte Informationen zum gewählten System. Neben wichtigen Maßen, CE-Kennzeichnung, VGVF-Informationen und Bildern finden Sie auch den Direktkontakt zum Hersteller.

Die Systemdaten stammen von den jeweiligen Herstellern. Die Gütegemeinschaft Betonschutzwand und Gleitformbau e.V. stellt diese Informationen über eine Plattform zur Verfügung und überwacht das Einstellen der Daten.

Wählen Sie zuerst die Aufhaltstufe und den Wirkungsbereich aus:

Aufhaltstufe N2 H1 H2 H3 H4b

Wirkungsbereich W1 W2 W3 W4 W5 W6 W7

Legen Sie weitere Kriterien fest:

ASI A B C

VI 1 2 3 4 5 6 7 8

System Fertigteil Ortbeton

Aufstellort Bauwerk Strecke

[Filter zurücksetzen](#) [Produktliste als PDF](#)

Aufhaltstufe	Wirkungsbereich	ASI	VI	System	Aufstellort	Hersteller	Systembezeichnung	
H2	W3	B	5	Fertigteil	Strecke	Delta Bloc	DB 80F T W3	+
H2	W3	C	4	Fertigteil	Bauwerk	Spengler	NJ 81 BW-101	+
H2	W3	B	4	Fertigteil	Strecke	Spengler	NJ 81 DV	+
H2	W3	C	3	Ortbeton	Strecke	Eurovia	EURO-PROTECT H2/W3	+
H2	W3	B	3	Fertigteil	Strecke	Delta Bloc	DB 80F K	+
H2	W3	B	3	Fertigteil	Strecke	Rebloc	REBLOC 80AS_8	+
H2	W3	B	3	Fertigteil	Strecke	Rebloc	REBLOC 80XAS_8_4P	+
H2	W3	B	1	Ortbeton	Strecke	Delta Bloc	EP 80Bs	+
H2	W3	B	1	Fertigteil	Bauwerk	Rebloc	REBLOC 100SFP_8	+
Die nachfolgenden Systeme übererfüllen Ihre Anforderungen								
H2	W2	B	4	Fertigteil	Strecke	Delta Bloc	DB 80P	+
H2	W2	C	3	Ortbeton	Strecke	Eurovia	EURO-PROTECT H2/W2	+
H2	W2	C	3	Fertigteil	Strecke	Spengler	NJ 93 KP	+
H2	W2	C	3	Fertigteil	Strecke	Spengler	Step 90 DV	+
H2	W2	B	3	Fertigteil	Strecke	Delta Bloc	DB 80F T W2	+
H2	W2	B	3	Fertigteil	Strecke	Rebloc	REBLOC 80XA_8_3P(6P)	+
H2	W2	C	2	Ortbeton	Bauwerk	Linetech	LT 101	+

Matrix_Webseite_2_BB-BS_A2 - PDF-XChange Editor
 Datei Start Ansicht Anmerkungen Schützen Formular Dokumentaufbau Umwandeln Teilen Überprüfen Barrierefreiheit Lesezeichen Hilfe Format
 Schnellstart (STRG+) Schnelluche... Suchen...

Geprüfte Übergangskonstruktionen und -elemente

Übersicht der Systemübergänge für Schutzeinrichtungen von Betonschutzwänden auf Stahlschutzplanken und auf Betonschutzwänden
 Datenquellen: BASt & Gütegemeinschaft Betonschutzwand & Gleitformbau e.V.
 Stand: Juli 2023

Anschlusssystem	TUL-Nr.	Anschlusssystem																																								
		W2	W3	W1	W5	W6	W2	W3	W1	W1	W2	W2	W4	W3	W6	W2	W3	W1	W1	W2	W1	W1	W5	W1	W6	W2	W1	W2	W5	W1	W2	W3	W2	W3	W3	W2	W4*	W2	W4	W2	W2	
AHS W																																										
H2 W	TSS* Softbaer NR E200, H2	1032																																								
H2 W3	DB 80F 6m K1805W, H2	1042				4096									4016																											
H2 W1	DB 80AS-E 6m K1805 (W1), H2	1043								5315					5204					5218																				5282		
H2 W5	DB 100S, H2	1048	4096												4036																											
H4b W6	DB 100, H4b	1049																																						5352		
H2 W2	Doppelseitige BSWF Typ SB 900V, H2	1052						5162		5163					5164																									5160		
H2 W3	Doppelseitige BSWF Typ NI 810V, H2	1053						5162		5163					5164																								5160			
H2 W1	Doppelseitige BSWF Typ SB 948E, H2	1054												5167		5168																							5166			
H2 W1	Einseitige BSWF Typ NU 85DF, H2	1055			5315			5168		5170				5171		5174																							5172			
H2 W2	Doppelseitige BSWF Typ NI 85BE, H2	1056						5167		5170				5171		5174																							5172			
H2 W2	Doppelseitige BSWF Typ NI 93KP, H2	1057						5164		5167				5170		5174																							5169			
H2 W2	Doppelseitige BSWF Typ NI 93BK, H2	1058						5160		5156				5158		5161																						4053				
H4b W4	Doppelseitige BSWF Typ NI 122BK - 30, H4b	1075												4053																									14,00			
H2 W1	DB 80E 6m K1505, H2	1091																	5311																				0,00			
H2 W6	DB 80 6m K1805, H2	1092	4016																																				12,00			
H2 W2	EP 80B-E, H2	1093		5204	4036																																	5077				
H2 W2	EP 80B, H2	1094													5077		5083																					2,50				
H2 W3	EP 80B, H2	1095													5077		5083																					0,00				
H2 W1	DB 80AS-A, H2	1096			5218										5083		5084																					2,50				
H2 W1	LT 102 ME, H2	1108	5053																	5338																	6,90					
H2 W2	LT 103 ME, H2	1109																																				6,90				

Einstellungen... W: 594,0mm H: 470,0mm 1/1 100%

Wofür wir stehen:

Checkliste Qualitätssicherung von Fertigteilschutzwänden (BSWF)		Gütegemeinschaft Betonschutzwand & Gleitformbau e.V.	
Teil A: Vorbereitung für die Ausführung / Installation - von der Bauleitung zu dokumentieren			
Auftraggeber	Montagebetrieb		
Baumaßnahme (Straße ID, PL, Station)	Baustellenummer		
	Bauleiter		
A.1	SYSTEM/PERSONAL & GERÄT	Detailinfo	erfüllt / geprüft
A.1.1	Installierte BSWF (Namen)	ja nein n. rel. Anm.	
A.1.2	Hersteller		
A.1.3	Produzent		
A.1.4	CE-Zertifikat ID		
A.2	BAUSTOFFE & MATERIAL	Detailinfo	erfüllt / geprüft
A.2.1	Beton Bestellung	erfüllt, wenn CE-Zertifikat vorhanden (siehe A.1.4)	
A.2.2	Beton - Ersterprüfung		
A.2.3	Beton - Überwachung		
A.2.4	Bewehrung		
A.2.5	Sonstige		
A.2.5.1	Weitere Baustoffe & Material (falls ja, in Anmerkungen aufführen)		
A.2.6	Neu- und Wiederverwendung		
A.2.6.1	BSWF neuzeitlich nicht älter als 3 Jahre		
A.2.6.2	BSWF Sonderbauteile nicht älter als 3 Jahre		
A.2.6.3	Mit dem AG abgestimmte BSWF Wiederverwendung innerhalb einer Baumaßnahme		
A.3	VORBEREITUNG FÜR DIE INSTALLATION	Detailinfo	erfüllt / geprüft
A.3.1	Allgemein	ja nein n. rel. Anm.	
A.3.1.1	Verwendete Einbauanleitung (Name Dokument, Version)		
A.3.1.2	Vorgaben RPS eingehalten		
A.3.2	Unterlage		
A.3.2.1	BSWF Unterlage ist hinreichend dauerhaft und standfest		
A.3.2.2	Die Unterlage ist gemäß Einbauanleitung hergestellt		
A.3.2.3	Ungebundene Unterlagen sind mind. 10 cm breiter als BSWF		
A.3.2.4	Gebundene Unterlagen sind mind. 10 cm breiter als BSWF		
A.3.2.5	Lage der BSWF Unterlage entspricht den Anforderungen		
A.3.2.6	Die Dicke der BSWF Unterlage entspricht den Anforderungen: 2-8 mm auf 4 m		
A.3.2.7	Querschnitt der BSWF Unterlage s 6.5		
A.3.3	Wirkungsbereich		
A.3.3.1	Der Wirkungsbereich steht zur Verfügung		
A.3.3.2	Der Wirkungsbereich ist frei von Hindernissen		
A.3.4	Sonstige Vorbereitungen		
A.3.4.1	Die Schutzverrichtung soll installiert werden		
A.3.4.2	Streckenband erstellt / verfügbar		
A.3.4.3	Anpassung der BSWF an die Neigung der Brückenkappe erforderlich		
A.3.4.4	Verankerung BSWF gemäß EBA		
A.3.4.5	Dilatation gemäß EBA, Dehnung Räumliche berücksichtigt		
A.3.4.6	Geplanter Ausführungszeitraum (KW/Jahr bis KW/Jahr)		
Anmerkungen / Zusätze:		n. rel. = Punkt ist nicht relevant Anm. = siehe separate Anmerkungen	
EBA und ZTV-033 gelten grundsätzlich in ihrem jeweils aktuellen Fassungszustand.		Datum, Name, Unterschrift	
Bestimmte Punkte in den Tabellen A und B enthalten auch den Inhalt der ZTV-FRS Checkliste A2			
Nicht relevante Punkte sind in der Spalte "n. rel." zu markieren. Sind (weitere) relevante Informationen zu gelisteten und / oder nicht gelisteten Punkten vorhanden, ist die Spalte "Anm." zu markieren und die Information im Bereich Anmerkungen zu notieren.			

BSWF Checkliste GGG 2020_03_03.xlsx

Teil A Vorbereitung

Checkliste Qualitätssicherung von Ortbetonschutzwänden (BSWO)		Gütegemeinschaft Betonschutzwand & Gleitformbau e.V.	
Teil A: Vorbereitung für die Ausführung / Installation - von der Bauleitung zu dokumentieren			
Auftraggeber	Herstellungsbetrieb		
Baumaßnahme (Straße ID, PL, Station)	Baustellenummer		
	Bauleiter		
A.1	SYSTEM/PERSONAL & GERÄT	Detailinfo	erfüllt / geprüft
A.1.1	Installierte BSWO (Namen)	ja nein n. rel. Anm.	
A.1.2	Herstellungsbetrieb / Schein-inhaber (Name)		
A.1.3	Gültige Übereinstimmungsurkunde VDPF BSWO vorhanden		
A.1.4	Geometrie Übereinstimmung entspricht Geländebestimmungen BSWO		
A.1.5	Einführungen Bewehrung Gleitrichtung in Soll-Lagen		
A.2	BAUSTOFFE & MATERIAL	Detailinfo	erfüllt / geprüft
A.2.1	Beton - Bestellung	16 / 22 / (32)	
A.2.1.1	Druckfestigkeitsklasse: Mind. C30/37 und Anforderungen EBA		
A.2.1.2	Expositionsklassen: XCA, XDS, XF4 (LF)		
A.2.1.3	Feuchtkoeffizient: WA		
A.2.1.4	Konkretion: auf das Einbaugerät abzustimmen, Rührwerk: Greifbereich CI-C2 bzw. F1-F2		
A.2.1.5	Größtkorn: (Ankreuzen)		
A.2.2	Beton - Ersterprüfung		
A.2.2.1	Sortenverzeichnis vorhanden		
A.2.2.2	Leistungsberechnung vorhanden		
A.2.2.3	Leistungspartitionierung Zement vorhanden		
A.2.2.4	Leistungspartitionierung Gesteinskörnung vorhanden		
A.2.2.5	Leistungspartitionierung Zusatzmittel vorhanden		
A.2.3	Beton - Überwachung		
A.2.3.1	Ständige Betonprüfstelle-Eigenüberwachung (Name)		
A.2.3.2	Anerkannte Betonprüfstelle-Fremdüberwachung (Name)		
A.2.4	Bewehrung		
A.2.4.1	Bewehrungselemente gem. EBA (Bezeichnung)		
A.2.5	Sonstige		
A.2.5.1	Weitere Baustoffe & Material (falls ja, in Anmerkungen aufführen)		
A.3	VORBEREITUNG FÜR DIE INSTALLATION	Detailinfo	erfüllt / geprüft
A.3.1	Allgemein	ja nein n. rel. Anm.	
A.3.1.1	Verwendete Einbauanleitung (Name Dokument, Version)		
A.3.1.2	Vorgaben RPS eingehalten		
A.3.2	Unterlage		
A.3.2.1	BSW O Unterlage ist hinreichend dauerhaft und standfest		
A.3.2.2	Die Unterlage ist gemäß Einbauanleitung hergestellt		
A.3.2.3	Ungebundene Unterlagen sind mind. 10 cm breiter als BSWO		
A.3.2.4	Gebundene Unterlagen sind mind. 10 cm breiter als BSWO		
A.3.2.5	Lage und Ebenheit der Unterlage entspricht den Anforderungen		
A.3.3	Wirkungsbereich		
A.3.3.1	Der Wirkungsbereich steht zur Verfügung		
A.3.3.2	Der Wirkungsbereich ist frei von Hindernissen		
A.3.4	Sonstige Vorbereitungen		
A.3.4.1	Die Schutzverrichtung soll installiert werden		
A.3.4.2	Streckenband erstellt / verfügbar		
A.3.4.3	Für Installationen auf Bauwerken: Dilatation gemäß EBA, Dehnung Räumliche berücksichtigt		
A.3.4.4	Geplanter Ausführungszeitraum (KW/Jahr bis KW/Jahr)		
Anmerkungen / Zusätze:		n. rel. = Punkt ist nicht relevant Anm. = siehe separate Anmerkungen	
EBA und ZTV-033 gelten grundsätzlich in ihrem jeweils aktuellen Fassungszustand.		Datum, Name, Unterschrift	
Bestimmte Punkte in den Tabellen A und B enthalten auch den Inhalt der ZTV-FRS Checkliste A2			
Nicht relevante Punkte sind in der Spalte "n. rel." zu markieren. Sind (weitere) relevante Informationen zu gelisteten und / oder nicht gelisteten Punkten vorhanden, ist die Spalte "Anm." zu markieren und die Information im Bereich Anmerkungen zu notieren.			

BSWO Checkliste GGG 2020_03_03.xlsx

Teil A Vorbereitung

Wofür wir stehen:

Checkliste Qualitätssicherung von
Fertigteilschutzwänden (BSWF) 

Teil A: Vorbereitung für die Ausführung / Installation - von der Bauleitung zu dokumentieren

Checkliste Qualitätssicherung von
Ortbetonschutzwänden (BSW O) 

Teil A: Vorbereitung für die Ausführung / Installation - von der Bauleitung zu dokumentieren

Checkliste Qualitätssicherung von Fertigteilschutzwänden (BSWF)



Teil A: Vorbereitung für die Ausführung / Installation - von der Bauleitung zu dokumentieren

A.2.5.1	Weitere Baustoffe & Material (Teil ja, in Anmerkungen aufführen)			
A.2.6	Neu- und Wiederverwendung			
A.2.6.1	BSWF neuere nicht älter als 3 Jahre			
A.2.6.2	BSWF Sonderbauteile nicht älter als 3 Jahre			
A.2.6.3	Mit dem AG abgesommte BSWF Wiederverwendung innerhalb einer Baumaßnahme			

A.2.2.1	Sortenverzeichnis vorhanden			
A.2.2.2	Leistungsberechnung vorhanden			
A.2.2.3	Leistungspartitionierung Zement vorhanden			
A.2.2.4	Leistungspartitionierung Gesteinskörnung vorhanden			
A.2.2.5	Leistungspartitionierung Zusatzmittel vorhanden			
A.2.3	Beton - Überwachung			
A.2.3.1	Ständige Betonprüfstelle-Eigenüberwachung (Name)			

Checkliste Qualitätssicherung von Ortbetonschutzwänden (BSW O)



Teil A: Vorbereitung für die Ausführung / Installation - von der Bauleitung zu dokumentieren

A.3.4.3	Anpassung der BSWF an die Neigung der Brückenkappe erforderlich			
A.3.4.4	Verankerung BSWF gemäß EBA			
A.3.4.5	Dilatation gemäß EBA, Dehnungsfuge berücksichtigen			
A.3.4.6	Geplanter Ausführungszeitraum (KW/Jahr bis KW/Jahr)			

A.3.4	Sonstige Vorbereitungen			
A.3.4.1	Die Schutzverkleidung soll "montiert" werden			
A.3.4.2	Streckband erstellt / verfügbar			
A.3.4.3	Für Installationen auf Bauwerken: Dilatation gemäß EBA, Dehnungsfuge berücksichtigen			
A.3.4.4	Geplanter Ausführungszeitraum (KW/Jahr bis KW/Jahr)			

Anmerkungen / Fußnoten:
EBA und ZTV 403 gelten grundsätzlich in ihrem jeweils aktuellen Fassungszustand.
Besondere Punkte in den Teilen A und B enthalten auch den Inhalt der ZTV-FRS Checkliste A2.
Nicht relevante Punkte sind in der Spalte "ja/nei" zu markieren. Sind (weitere) relevante Informationen zu gelisteten und / oder nicht gelisteten Punkten vorhanden, ist die Spalte "Anm." zu markieren und die Information im Bereich Anmerkungen zu notieren.

Anmerkungen / Fußnoten:
EBA und ZTV 403 gelten grundsätzlich in ihrem jeweils aktuellen Fassungszustand.
Besondere Punkte in den Teilen A und B enthalten auch den Inhalt der ZTV-FRS Checkliste A2.
Nicht relevante Punkte sind in der Spalte "ja/nei" zu markieren. Sind (weitere) relevante Informationen zu gelisteten und / oder nicht gelisteten Punkten vorhanden, ist die Spalte "Anm." zu markieren und die Information im Bereich Anmerkungen zu notieren.

BSWF Checkliste GBG 2020_03_09.xlsx

Teil A Vorbereitung

BSWO Checkliste GBG 2020_03_03.xlsx

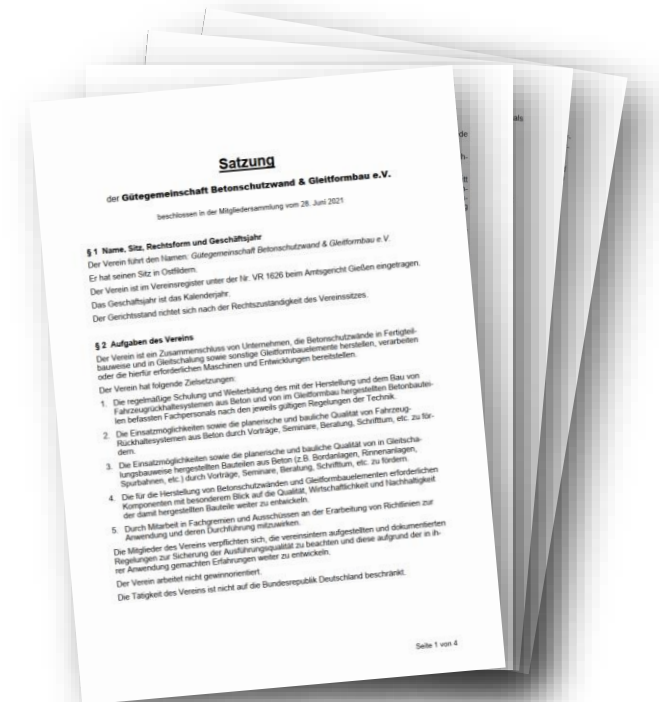
Teil A Vorbereitung

Wofür wir stehen:

Der Verein hat folgende Zielsetzungen:

1. Die regelmäßige Schulung und Weiterbildung des mit der Herstellung und dem Bau von Fahrzeugrückhaltesystemen aus Beton und von im Gleitformbau hergestellten Betonbauteilen befassten Fachpersonals nach den jeweils gültigen Regelungen der Technik.
2. Die Einsatzmöglichkeiten sowie die planerische und bauliche Qualität von Fahrzeug-Rückhaltesystemen aus Beton durch Vorträge, Seminare, Beratung, Schrifttum, etc. zu fördern.
3. Die Einsatzmöglichkeiten sowie die planerische und bauliche Qualität von in Gleitschalungsbauweise hergestellten Bauteilen aus Beton (z.B. Bordanlagen, Rinnenanlagen, Spurbahnen, etc.) durch Vorträge, Seminare, Beratung, Schrifttum, etc. zu fördern.
4. Die für die Herstellung von Betonschutzwänden und Gleitformbauelementen erforderlichen Komponenten mit besonderem Blick auf die Qualität, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit der damit hergestellten Bauteile weiter zu entwickeln.
5. Durch Mitarbeit in Fachgremien und Ausschüssen an der Erarbeitung von Richtlinien zur Anwendung und deren Durchführung mitzuwirken.

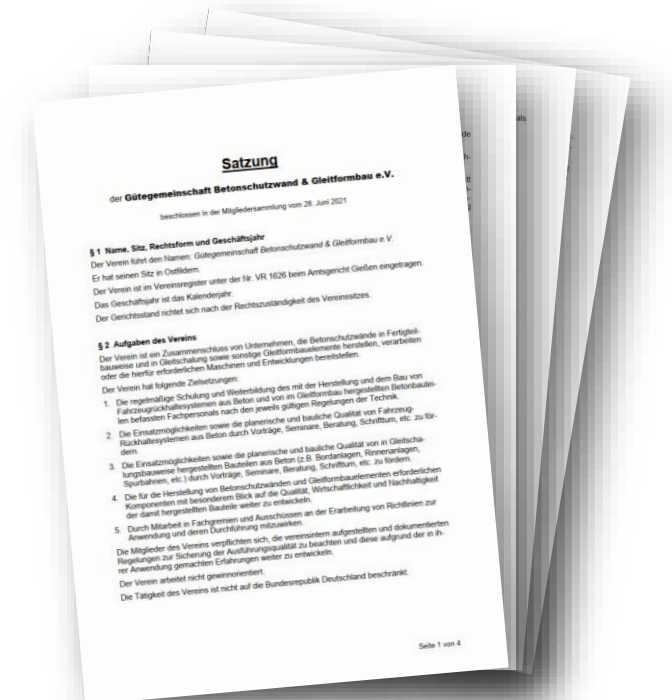
Die Mitglieder des Vereins verpflichten sich, die vereinsintern aufgestellten und dokumentierten Regelungen zur Sicherung der Ausführungsqualität zu beachten und diese aufgrund der in ihrer Anwendung gemachten Erfahrungen weiter zu entwickeln.



Wofür wir stehen:

Der Verein hat folgende Zielsetzungen:

1. **Schulung und Weiterbildung**
2. **Förderung der planerischen und baulichen Qualität**
(Vorträge, Seminare, Beratung und Schrifttum)
3. **Entwicklung qualitätvoller und nachhaltiger Produkte**
4. **Mitwirkung in Fach- und Regelwerks-gremien**
5. **Verpflichtung zur dokumentierten Anwendung der vereinseigenen Qualitätskriterien (z. B. Arbeitschecklisten)**



■ **Wofür wir stehen:**

Darstellung und Vertretung unserer Produkte im Markt

■ Wofür wir stehen:

Darstellung und Vertretung unserer Produkte im Markt

- Sicherheit
 - Arbeitsprinzip von BSW (Abweisen/ Ableiten)
 - Durchbruchsicherheit (hohe Impulsaufnahme durch Eigengewicht und Verankerung)
 - baugrundunabhängige Leistungsfähigkeit

■ Wofür wir stehen:

Darstellung und Vertretung unserer Produkte im Markt

- Sicherheit
 - Arbeitsprinzip von BSW (Abweisen/ Ableiten)
 - Durchbruchsicherheit (hohe Impulsaufnahme durch Eigengewicht und Verankerung)
 - baugrundunabhängige Leistungsfähigkeit
- Langlebigkeit, Wartungsfreiheit und Reparaturarmut (LCC, Nachhaltigkeit)
 - hohe Dauerhaftigkeit und Robustheit aller Konstruktionsteile
 - so gut wie keine Beschädigungen an der BSW bei PKW-Anprall
 - weniger Unfallsituationen
 - hohe Verfügbarkeit der Konstruktion und des Verkehrswegs (Staus, Kraftstoffverbrauch (CO₂), Verlust von Arbeits-, Lebens- und Lieferzeit)
 - vollständige Rezyklierbarkeit des Baustoffs



Herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit